

Ornithologischer Bericht 2012 (Daten vom 14.12.2011 – 11.12.2012)

Vorab in Übersichtsform die Tätigkeitsschwerpunkte der NABU-Gruppe Reutlingen im Bereich der Ornithologie im Jahre 2012:

- Brutvogelmonitoring Metzinger Wald + Bereich St.Johann (*H. Riedinger*).
- Ganzjähriges Monitoring der Steinkauzpopulation im Reutlinger Nordraum (*R. Armbruster / S.Vohr*).
- Mitarbeit bei der landesweiten synchronen Zugplanbeobachtung der OGBW in Baden-Württemberg (*S. Bauer / R. Finkbeiner / H.-M. Koch u.a.*).
- Teilnahme an der monatlichen internationalen Wasservogelzählung im Winterhalbjahr von Okt.-April (seit 40 Jahren!), v.a. am Neckarabschnitt zwischen Lustnau und Neckartenzlingen (*H.-M. Koch / C. Malichier / R. Finkbeiner / S. Bauer / H. Knecht / J. Wockök / T. Schrimpf u.a.*).
- Durchführung von sieben ornithologischen Exkursionen (incl. Ganztagesausflug nach Waghäusel).
- Nistkastenkontrolle + -reinigung (*W. + H.Schmidt / J.Wockök / U.Steinmaier*).
- Teilnahme an „Vogeltagen Helgoland“ (*R. Finkbeiner / R. Herdtfelder / H.-M. Koch*).
- Ganzjähriges intensives Beobachten der Vogelwelt im Raum Reutlingen (v.a. *R. Armbruster / S.Bauer / H.Riedinger / S. Vohr / H.- M. Koch*).
- Organisation von ornithologischen Fach-/Bildvorträgen (v.a. *H.-M. Koch / R. Herdtfelder*).
- Erfassung des ornithologischen Datenmaterials (*H.-M. Koch / R. Finkbeiner*).

Aus der Fülle des vorliegenden Datenmaterials über die Vogelwelt im Raum Reutlingen sind im Folgenden in gewohnter Form eine Auswahl der interessantesten Feststellungen zusammengefasst:

Wintergäste und Heimzug

Klimatisch gesehen war diese Periode gekennzeichnet durch die relativ milden Monate Dezember/Januar, gefolgt von „Eisschrankwetter“ in der ersten Februarhälfte, von vorfrühlingshaften Temperaturen in der zweiten Monatshälfte und einem sehr milden und trockenen März.

Bis Ende Januar und wieder ab Anfang März waren die für die Überwinterung nordischer Wasservögel attraktiven Baggerseen im Neckartal eisfrei, wobei sich folgende 11 Entenarten bis ins Frühjahr beobachten ließen (jew. Maximalzahl, alle Kirchentellinsfurter Baggersee KB) : neben **Stockente Tafelente** (84 Ind. 13.3.), **Reiherente** (44 Ind. 13.3.), **Krickente** (7 Ind. 2.4.), **Schellente** (3 Ind. 22.12.), **Schnatterente** (15 Ind. 31.1.) **Löffelente** (31 Ind. 3.4.), **Kolbenente** (5 Ind. 18.12.), **Pfeifente** (4 Ind. 29.12.), **Knäckente** (8 Ind. 10.3. Schlattwiesenseen SWS Reutlingen) sowie die schon seit 21. Nov. anwesende weibliche **Moorente** (letztmals am 15.1. KB). Neben den vertrauten **Graugänsen** (z.B. 125 Ind. bei der Wasservogelzählung am 15.1.) waren am selben Tag auch eine **Nonnengans** sowie eine **Blüßgans** am KB anwesend. Zwei **Brandgänse** wurden dort schon am 18.12. registriert. Ganzjährig fest etabliert sind mittlerweile auch **Nilgänse** im Neckartal (z.B. 5 Ind. 28.12. KB). Neben wenigen **Gänsesägern** (max. 12 Ind. Neckar bei Neckartenzlingen) zeigte sich erfreulicherweise seit längerer Zeit mal wieder ein **Mittelsägerweibchen** (3.4. KB) sowie am 31.1. ein **Singschwan** (KB).

Dezember und Januar sind üblicherweise gute Monate, um durch das Neckartal ziehende Möwen zu beobachten, so z.B. sieben **Sturmmöwen** (7.1. KB) neben den vereinzelt, aber doch regelmäßigen **Lachmöwen**. Ungewöhnlich früh dran war am 18.1. ein **Flussuferläufer** am Neckar bei Neckartenzlingen. Folgende Winterbeobachtungen von abseits der Gewässer im Neckartal sind ebenfalls von Interesse: ein **Merlin** am 2.1. (NSG Listhof), mehrere **Raubwürger** (NSG Listhof, Hammetweil, mind. 3 Ind. auf der Alb), regelmäßig **Silberreiher** im Lautertal (max. 5 Ind. am 18.2.) und im Neckartal, vereinzelt wieder „**Trompetergimpel**“, 15 **Birkenzeisige** im Reutlinger Stadtgarten (27.1.), die im 3. Jahr anwesende **Spießente** an den Gönninger Seen (bis 24.2.), mehrfach **Kornweihe** sowie ein **Raufußbussard** am 9.3. bei Reicheneck, wo am 28.2. auch zwei **Große Brachvögel** anzutreffen waren.

Mit den ersten wärmeren Tagen in der letzten Februardekade setzte der Frühjahrszug ein: die ersten **Stare** (18.2.), **Singdrosseln** (18.2.), **Feldlerchen** (23.2.) sowie der erste **Kiebitz** (27.2.) tauchten auf. Im weiteren Verlauf des Frühjahrs wurden eine ganze Reihe interessanter Beobachtungen gemacht, u.a. **Schwarzstorch** (3 Ind. 16.3. + 1 Ind. noch 16.6.), mehrere **Weißstörche**, **Fischadler** (1 Ind. 7.4.), **Zwergschnepfe** (je1 Ind. 2.4. SWS +8.4. NSG Listhof), mehrere **Schwarzkehlchen**, **Wiedehopf** (1 Ind. 10.4. bei Jettenburg + 1 Ind. 17.4. bei Betzingen), **Schwarzhalstaucher** 1 Ind. 15.4. KB+ 4 Ind. 3.5. KB), **Drosselrohrsänger** (1 Sä 28.4.

bei Ohmenhausen), eine juv. **Heringsmöwe** am Jungviehweidensee (16.5.), drei **Weißbartseeschwalben** (29.5. KB) sowie in der Kernzone des Biosphärengebiets Schwäbische Alb ein **Rotfußfalke** (27.5.) und fünf **Ringdrosseln** (17.4. + 1 Ind. 28.4.). Ungewöhnlich noch ein immat. **Gänsegeier**, der am 13. Juni über Pfullingen kreiste.

Brutzeit

Auch 2012 wurde das langjährige Brutvogelmonitoring im Metzinger Wald und auf ausgewählten Flächen der Reutlinger Alb fortgesetzt. 35 Begehungen zwischen Ende März und Ende Juni ergaben für den Metzinger Wald bei den untersuchten Arten folgendes Bild: Leichte Bestandszunahmen wurden für **Hohltaube**, **Schwarzspecht**, **Grünspecht**, **Mittelspecht**, **Pirol** sowie für den **Waldlaubsänger** festgestellt, wobei sich letzterer von sehr niedrigem letztjährigen Niveau ausgehend wenigstens wieder etwas erholte. Weitere Bestandsrückgänge waren bei **Grauspecht** und **Fitis** zu verzeichnen, ein Trend, der sich seit einigen Jahren so abzeichnet. Erstmals hat aber auch der **Zilpzalp**, der im Metzinger Wald eigentlich immer ganz gut vertreten war, Einbußen in seiner Population erlitten (33 Bp. gegenüber 41 Bp. 2011). Nach wie vor bedenklich erweist sich die Situation für den **Berglaubsänger**, von dem sieben potentielle Brutgebiete an südexponierten Albtraufhängen mehrfach kontrolliert wurden. Mit vier bis sechs Brutpaaren fiel die Bilanz für 2012 zwar nicht ganz so dramatisch aus wie 2011 (2 Bp.).Doch ist damit ein langfristiges Erlöschen der Population noch lange nicht abgewendet. Schon seit Jahren stabil zeigt sich dagegen der **Neuntöter** auf den untersuchten Albhochflächen der Gemarkung St. Johann.

Wie im Vorjahr gab es wieder zwei erfolgreiche Bruten der **Reiherente** an den Gönninger Seen, aber auch am KB wurde am 23.7. ein weiblicher Altvogel mit 9 pullis gesehen. Auch für die **Rohrhammer** besteht im NSG Listhof 2012 Brutverdacht (Mai bis Juli anwesend), nachdem sie dort letztes Jahr seit längerer Zeit wieder brütete.

Weniger erfolgreich verlief letztes Jahr die Brutsaison für die **Steinkäuze** des Reutlinger Nordraums. Von neun anwesenden Brutpaaren hatten nur vier eine erfolgreiche Brut mit dreizehn Jungvögeln (im Vgl. z.B. 2007: neun erfolgreiche Brutpaare mit 30 Jungvögeln).

Aus der Arbeit der Aktionsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) gibt es zu berichten, dass in Baden-Württemberg 2012 bei 265 Revierpaaren des **Wanderfalken** 163 erfolgreiche Brutpaare mit 440 ausgeflogenen Jungvögeln für das beste Ergebnis seit zehn Jahren gesorgt haben. Im Kreis Reutlingen ist der Wanderfalk mit 11-15 Revierpaaren und 11-15 ausgeflogenen Jungvögeln dabei gut vertreten. Gleichzeitig stieg aber auch der Bestand des **Uhus** landesweit auf einen Spitzenwert von 153 Bp. an. Trotzdem konnten sich die Wanderfalken gegen diese Konkurrenz behaupten durch vermehrte Bruten in Nistkästen und auf Masten in Krähen- und Kolkrabennestern, wodurch sie dem Uhu aus dem Weg gingen.

Wegzug

Die Datenfülle des Herbstzuges nimmt auf Grund intensiverem Beobachtens von Jahr zu Jahr zu. 2012 kam dann noch die Teilnahme an der erstmals durchgeführten landesweiten synchronen Zugplanbeobachtung der OGBW hinzu sowie das Datenmaterial aus Ornitho.de. Dieses am 30.11.2011 freigeschaltete Online-Portal ermöglicht es jedem Beobachter, seine Beobachtungen komfortabel zu melden, wo auch immer man in Deutschland unterwegs ist. Mit jeder Eingabe einer Beobachtung vervollständigt diese gleichzeitig auch das bundesweite Bild des Vorkommens der Art in Deutschland und steht somit in einem zeitlichen und räumlichen Gesamtzusammenhang- seit Jahrzehnten ein Traum aller Vogelbeobachter!

Die Beobachtungsschwerpunkte unserer NABU-Gruppe lagen wie in den letzten Jahren auch schon auf den Feldern der Härten, auf der Achalm, bei Reicheneck/Mittelstadt sowie auf der Reutlinger Erddeponie „Saurer Spitz“. Die Daten der beiden letztgenannten Gebiete erlangen im Zusammenhang mit den dort potentiellen Standorten einer Windkraftanlage möglicherweise noch besondere Bedeutung, auch in kommenden Jahren.

Schon am 1. Juli war eine **Flusseeeschwalbe** im Neckartal (KB) unterwegs, wo auch im selben Monat am 21. Und am 25. je ein juv. **Nachtreiher** gesichtet wurde (am 17.8. sogar 4 Ind.). Sehr zeitig waren ebenfalls dort die ersten **Silberreiher** (3 Ind. 2.8. KB) und nicht minder früh 11 ziehende **Schwarzstörche** am 30. Juli (insgesamt 19 Ind. bis 9.9.). Waren ein **Rebhuhn** (Standvogel) am 13. 8. im NSG Listhof und ein **Wiedehopf** am 29.8. bei Mittelstadt noch Einzelbeobachtungen, so präsentieren sich viele wegziehende Arten ab August wie folgt in gewohnter Kompaktform (jeweils Gesamtsumme + Eckdaten): **Wespenbussard** (266 Ind. zw. 29.7. u. 11.10.), **Schwarzmilan** (87 Ind. zw. 24.7. u. 29.8.), **Rohrweihe** (92 Ind. zw. 26.8. u. 13.10.), **Fischadler** (11 Ind. zw. 30.7. u. 13.10.), **Baumfalke** (9 Ind. zw. 26.8. u. 27.9.), **Rotfußfalke** (2 Ind. zw. 23.8. u. 21.9.), **Merlin** (6 Ind. zw. 2.10. u. 28.10.), **Rotmilan** (261 Ind. zw. 26.9. u.

9.12.), **Sperber** (104 Ind. zw. 29.9. u. 28.10.), **Habicht** (4 Ind. zw. 30.8. u. 22.11.), **Kornweihe** (2 Ind. zw. 28.10. u. 22.11.), **Mäusebussard** (1401 Ind. zw. 8.10. u. 11.12.).

Von den auf dem Zug erfassten Kleinvögeln eine Auswahl der nicht so häufigen Arten: **Braunkehlchen** (148 Ind. zw. 14.8. u. 23.9.), **Steinschmätzer** (47 Ind. zw. 12.8. u. 25.9.), **Baumpieper** (32 Ind. zw. 26.8. u. 3.10.), **Brachpieper** (8 Ind. zw. 26.8. u. 2.9.), **Bergpieper** (43 Ind. zw. 22.9. u. 1.11.), **Wiesenieper** (490 Ind. zw. 26.8. u. 1.12.), **Schafstelze** (529 Ind. zw. 11.8. u. 1.11.), **Ortolan** (6 Ind. zw. 26.8. u. 2.9.), **Heidelerche** (571 Ind. zw. 11.8. u. 1.11.), **Feldlerche** (11191 Ind. zw. 24.9. u. 23.11.). Dazu nur zwei **Weißstörche**, aber auch die nahezu unglaubliche Zahl von 238621 **Ringeltauben** (zw. 15.9. u. 28.10.).

Vielfältig war das Zugeschehen im Neckartal, wo beispielsweise am 28.10. auf dem KB eine breite Palette an nordischen Wasservögeln anwesend war: 14 **Krickenten**, 3 **Löffelenten**, 19 **Pfeifenten**, 42 **Schnatterenten**, 7 **Kolbenenten**, 2 **Schellenten**, dazu ein **Gänsesäger** und 2 **Mittelsäger**.

Dazu Anfang November ein **Singschwan** (2.11. KB + 2 Ind. 9.12. KB), eine **Blässgans** (5.11. KB), acht **Brandgänse** (6.11. KB) sowie dort am 8.11. seit längerer Zeit mal wieder ein **Rothalstaucher**. Stark bemerkbar machte sich im November bei uns der **Kranichzug** (mind. 12 Meldungen ab 28.10. bis Anfang Dez.), dessen südwestliche Zugrichtung wohl witterungsbedingt südlicher als sonst in Deutschland von statten ging.

Roland Finkbeiner